

Untergrund

Vinyl-Fertigböden werden grundsätzlich schwimmend verlegt. Der Untergrund ist unter Berücksichtigung der VOB, Teil C, DIN 18 365 „Bodenbelagsarbeiten“ (Deutschland) bzw. der jeweils gültigen nationalen und europäischen Normen für „Bodenbelagsarbeiten“, den allgemein anerkannten Regeln des Fachs und des Standes der Technik und den Herstellerangaben zu prüfen und vorzubereiten. Der Untergrund muss unter anderem rissfrei, sauber, zug-/druckfest, ausreichend eben und dauerhaft trocken sein. Bei Unebenheiten muss mit Spachtelmasse ausgeglichen werden.

Auch punktuelle tellergroße Vertiefungen sind auszuspachteln. Achten Sie je nach Konstruktions- und Estrichart des Untergrundes auf die zulässige Restfeuchte und eventuell nachstoßende Feuchtigkeit! Die Elemente vor Ihrer Verlegung, bei Tageslicht, auf eventuelle Fehler oder Beschädigungen prüfen. Stellen Sie Mängel fest, so ist die Verlegung bis zur Klärung des Sachverhalts sofort einzustellen. Wenden Sie sich bitte an Ihren Lieferanten. Bereits verlegte oder angeschnittene Ware, mit erkennbaren Mängeln, gilt als akzeptiert und ist von Reklamationsansprüchen ausgenommen.

Maximale Oberflächentemperatur bei Warmwasserfußbodenheizung nach der Verlegung **26°C**. Bei einer neuen Warmwasserfußbodenheizung muss ein entsprechendes ordnungsgemäßes Funktions- und Belegreifheizen durch den Heizungsbauer durchgeführt und das Protokoll dem Verleger übergeben werden. Die Messpunkte müssen vom Estrichleger markiert sein, damit der Verleger CM-Messungen, vor der Verlegung, durchführen kann.

Restfeuchte neuer Zementestrich: **max. 2,0 CM-%**
in Verbindung mit einer neuen Warmwasserfußbodenheizung: **max. 1,8 CM-%**

Restfeuchte neuer Anhydritestrich: **max. 0,5 CM-%**
in Verbindung mit einer neuen Warmwasserfußbodenheizung: **max. 0,3 CM-%**

Es sollte immer eine mindestens **0,2 mm** starke **PE-Folie** (Gleitlager/Dampfbremse), bei schwimmender Verlegung, ausgelegt werden. Diese PE-Folie sollte immer zwischen dem Fußbodenpaneel und Untergrund oder Trittschalldämmung verlegt werden, damit der schwimmende Boden optimal auf der PE-Folie gleiten kann, bzw. vor aufsteigender Feuchtigkeit geschützt wird.

Vor der Verlegung

Da sich der Boden, durch die Hydrodur-Trägerplatte, geringer ausdehnt als ein herkömmlicher Vinylboden, kann ohne Dehnungs- oder Trennfugen auf einer thermischen Fläche größere Flächen verlegt werden. Bauseitige Dehnungsfugen müssen übernommen werden. Flächen bis zu 67,5 m² (9 m auf der Längsseite und 7,5 m auf der Breitseite auf einer thermischen Fläche) sind relativ problemlos zu realisieren. Bei größeren Flächen kommt es auf die örtlichen Gegebenheiten an: wie z. B. Sonneneinstrahlung oder wie kann der Boden sich ausdehnen bzw. wird er von schweren Gegenständen auf der Fläche daran gehindert. Bitte kontaktieren Sie bei Fragen hierzu unseren technischen Kundendienst. Nautico Silent sollte vor der Verlegung bei einer Bodentemperatur von mind. 15°C, einer Raumtemperatur von mind. 20 – 22°C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von ca. 50 – 60 %, 48 Stunden im geschlossenen, plangelagerten Paket akklimatisiert werden. Nicht in der Sonne akklimatisieren! Bitte öffnen Sie die Pakete erst unmittelbar zur Verlegung bzw. verschließen Sie diese nach der Warenkontrolle wieder, falls diese hierzu geöffnet werden. Bei schwimmender Verlegung Wandabstand mind. 10 mm – 15 mm je nach Raumgröße.

Bei der Gestaltung der Druckvorlage wird höchsten Wert darauf gelegt, die Lebendigkeit und Natürlichkeit des imitierten Materials (Holz, Stein, ...) nachzuempfinden. Struktur und Farbunterschiede sind gewollt und ein bewusster Ausdruck der Authentizität der nachempfundenen Oberfläche.

Farb- und Strukturunterschiede, auch innerhalb eines Paketes, sind somit kein Grund zur Beanstandung. Wir empfehlen immer aus 3 – 4 Paketen gleichzeitig zu verlegen, damit das Material gemischt wird.

Der Verschnitt hängt von der Raumgröße und vom Raumzuschnitt ab, beträgt jedoch in der Regel ca. 5 – 10 %. Verlegte Ware vor längerer direkter Sonneneinstrahlung durch geeignete Innen- oder Außenbeschattungen schützen. Ein nicht schützen führt zum übermäßigen Aufheizen des Belages und zu irreparablen Aufwölbungen der Vinylboden-Elemente bzw. zum Ausbleichen der Oberfläche. Bei schwimmender Verlegung muss sich der Boden bewegen können z. B. bei Küchen usw., Silikonfugen fixieren den Boden. Strom-, Antennen- oder Lautsprecherkabel usw. gehören nicht in die Randfuge. Eine schwimmende Verlegung ist so nicht mehr gewährleistet. Türstöcke höhengerecht abschneiden und den Belag darunter schieben. Die Räume sind mit geeigneten Schienensystemen voneinander zu trennen.

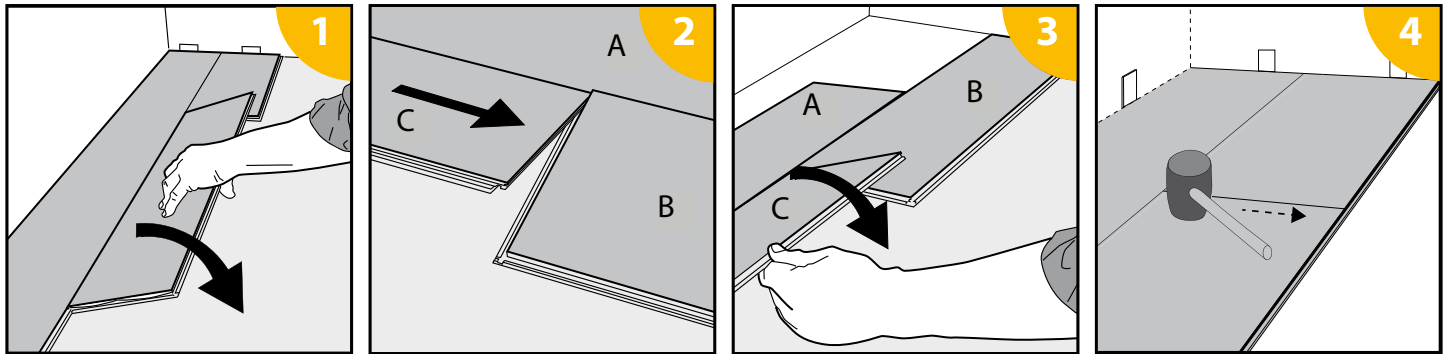
Verlegung

Der Untergrund muss dauerhaft druckstabil sein und darf keine Nachgiebigkeit zeigen. Während der schwimmenden Verlegung wird der Boden verkeilt. Diese Keile müssen anschließend unbedingt wieder entfernt werden. Es empfiehlt sich, die Vinylboden-Elemente längs zum Lichteinfall zu verlegen. Auf einem alten Dielenfußboden sollte die Verlegung allerdings grundsätzlich quer zur Verlegerichtung des Altbodens erfolgen. Bei der Warmwasserfußbodenheizung sind gleichmäßige Bodentemperaturen von **18 – 22°C** bei der Verlegung zu beachten. Die Temperatur darf an der Oberfläche des Belages **26°C** nicht überschreiten. Auch nicht nach der Verlegung. Eine Verlegung auf Elektrofußbodenheizung wird nicht empfohlen (zu schneller und zu deutlicher Temperaturwechsel).

- 1) Verlegt wird immer von rechts nach links. Nehmen Sie die erste Diele so, dass die Federseite zur Wand zeigt. Der Wandabstand muss mindestens 10 mm betragen. Diesen können Sie mittels Keilen herstellen.
- 2) Daraufhin wird die nächste Diele kopfseitig in die Drop-Down Verbindung eingelegt und durch leichtes Klopfen mittels Gummihammer (fleckfrei) von oben fugenfrei verriegelt, bis diese auf dem Untergrund vollständig aufliegt. Alternativ den Gummihammer mit Klebeband abkleben, damit kein Gummiabrieb entsteht.
- 3) Verlegen Sie diese Reihe exakt so weiter, bis das Ende der Reihe erreicht wird. Nehmen Sie für das letzte Stück eine ganze Diele, drehen Sie diese herum und schneiden Sie die Reihe passend auf die benötigte Länge zu. Danach drehen Sie den Abschnitt der Diele wieder herum und fügen diesen als Endstück in der Reihe ein. Auch hier den Wandabstand von mindestens **10 mm** beachten.
- 4) Der restliche Abschnitt der Diele kann in der nächsten Reihe als Anfangsdiele verwendet werden. Der Versatz muss mind. **30,5 cm** betragen.
- 5) Die Dielen in der zweiten Reihe werden längsseitig mit einem Winkel von ca. **15-20 Grad** in die erste Dielenreihe eingeklickt und kopfseitig durch leichtes Klopfen mittels Gummihammer (fleckfrei) von oben in die Drop-Down Verbindung eingefügt, bis diese auf dem Untergrund voll aufliegt. Diese Arbeitsschritte wiederholen Sie bis Sie zur letzten Reihe gelangt sind.

Allgemein

Unsere anwendungstechnische Beratung in Wort und Schrift und auf Grund von Versuchen erfolgt nach bestem Wissen, gilt jedoch nur als unverbindlicher Hinweis und befreit Sie nicht vor der eigenen Prüfung der von uns gelieferten Produkte auf ihre Eignung für beabsichtigte Verfahren und Zwecke. Anwendung, Verwendung und Verarbeitung der Produkte erfolgen außerhalb unserer Kontrollmöglichkeiten und liegen daher ausschließlich im Verantwortungsbereich des Verlegers.



Bitte beachten Sie auch die Hinweise der schriftlichen Verlegeanleitung!